

Stefan Frischauf

Kandidatur zum
Mitglied des Bundestages
für die SPD 2017, Wahlkreis 106, Düsseldorf-Nord



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

als Kandidat möchte ich mich kurz vorstellen:

- Jahrgang : 1964 – verheiratet, 3 Kinder, 1 und 6 - Jungs und 15 Jahre alt – ein Mädchen
- Ausbildung: Dipl. Ing. Architektur, Städtebau (1999),
Staatlich examinierter Krankenpfleger (1989)
- Berufserfahrung: Städtebauliche Gutachten, Bebauungsplanstudien – 7 Jahre Brandschutz, Baurecht -
Projektentwicklung, Planung aller Leistungsphasen, Wohn- und Gewerbebauten
- Auslandserfahrung: Indien und Bangladesch – Filmproduktion und – „Erziehungszeit“ (½ Jahr 2013)
China – Städtebau – Projekt-Management und Teamleitung (½ Jahr 2012)
Kabul / Afghanistan - Regenerationsprojekt für einen Teil der Altstadt mit einer
Brit. „NGO“ - Städtebau, „nachhaltige urbane Wasserwirtschaft“ und „Installation
eines rudimentäres Baurechts“ - Vermittlung zwischen starken privaten Interessen
(„Landlords“= Grundstückseigentümer und potenzielle „Warlords“) und schwachen
Gemeinwohl-Interessen - Schulung afghanischer Kollegen (1½ Jahre 2009/10)
- Forschungstätigkeit: mehrere Bücher zu Städtebau, Umwelt-/ Sozialpolitik - Welt-InnenPolitik,
Ökonomie und Stadtökologie – seit meiner Rückkehr aus Afghanistan 07/ 2010
ANY U P A E : ANY Urban P lanners Architects and Engineers* -
(sinngemäß: „Jeder Mensch kann ein Städtebauer, Architekt und Ingenieur sein!“)
www.anyupae.com - auch mehr zu Büchern, Person etc. dort
Reisen auch – 1989 in China und durch die zerfallende Sowjetunion.
- Sprachkenntnisse: Englisch, Italienisch, Französisch, Dari (altpersisch), Spanisch

EINTRITT IN DIE SPD 2013 MIT DEN WORTEN:

„Ohne eine starke SPD werden WIR nie die Wende schaffen!

Das heißt aber auch – „Umsetzungsdefizite“ nach der GroKo in Sachen Soziale Gerechtigkeit etc. beheben

- 2012 /13 saß ich als „kompetenter Bürger“ von Seiten der erweiterten Fraktion der Linken im Planungsausschuss. Rot-rot-grüne Einigungsversuche können nur mit pragmatischen und programmatischen (Gesetzes-) Initiativen gelingen. Das heißt für uns – **PROFIL SCHÄRFEN!**
- Die Antwort auf „Nationalkonservatismus“ (AfD) mit offenen Rändern nach rechts und zur Mitte kann am besten durch programmatische, konsensfähige Offensiven für Rot-Rot-Grün erfolgen. Das sollten WIR allen Menschen in Deutschland glaubhaft anbieten können:
- „Globalisierung“ und „europäische Integration“ als **PERSPEKTIVE** – nicht als Bedrohung!
- „Energiewende“ und „Digitalisierung“ als Partizipationsmodelle, „Jobmotor“ und als Exportangebot
- „Armutsbedrohung“ – Neuformation der Sozialversicherungssysteme – **SICHERHEIT** ist machbar!
- „Gemeinnützigkeit“ z.B. im Wohnungsbau bedarf globaler Regulierungen – sonst steigen die Preise!
- „Die Systemfrage“ – der **UMBAU** - mehr Keynes, weniger Hayek = mehr Sozialdemokratie!

auf allen Ebenen - für alle Schichten = kurz-, mittel- und langfristige Programme + Entwicklungsziele!

DAFÜR WERBE ICH UM EURE STIMME, denn – das bedeutet harte und zielorientierte Verhandlungen.

Als „unbeschriebenes Blatt in der SPD“ hier bin ich gerade vom Bezirk 1 nach Bezirk 2 gezogen:

Grafenberger Allee 67, 40237 Düsseldorf; 0173/28 43 279; stefan@anyupae.com